PETER

/JAHRESBERICHT MIT FOTOLÖV

NO. 49
01/2022

SCHWARZER PETER
VEREIN FÜR GASSENARBEIT SCHWARZER PETER

DANK SPENDEN DES TIERHEIMS BEIDER BASEL KONNTEN WIR 2021 20 PALETTEN TIERFUTTER KOSTENLOS ABGEBEN.

Das Titelbild stammt von Eleni Kougionis.
elenikougionis.com

Editorial

Liebe Leser:innen

«Die Welt ist aus den Fugen, Maloney!», stöhnt der namenlose Polizist im Hörspielklassiker von SRF 3 seit Jahrzehnten. «Und wir sind mittendrin!», möchten wir anfügen. Und dies nicht nur, weil wir uns den globalen Zusammenhängen und Verantwortlichkeiten nicht entziehen können und wollen, sondern weil Armut und Ungleichheit auch bei uns in einem beschämenden Ausmass weiterhin existieren.

Beim Schwarzen Peter nehmen wir die globalen Krisen wahr und setzen uns lokal ein für die Linderung existenzieller Krisen, für sozialpolitische Fortschritte (und seien es auch kleine) und zunehmend für – verzeihen Sie das Modewort – das Empowerment von Menschen, die ökonomisch «randständig», gesellschaftlich aber mittendrin sind.

Darüber haben wir bereits im letzten PETER 48 mit dem Schwerpunkt Peerarbeit berichtet. Und darum geht es auch in unseren neuen Projekten, die im **Jahresbericht** ab Seite 4 beschrieben werden. Wir erforschen so, wie sich «Streetwork» – vulgo «Gassenarbeit» – weiterentwickeln kann, um sie noch mehr aus dem sozialarbeiterisch spezialisierten Inseldasein zu befreien, und um für unsere Klient:innen noch mehr Inklusion in die städtische Gesamtgesellschaft möglich zu machen. Eine Gesellschaft, in der sich viele Grenzen verschieben. Zum Beispiel bei der Frage, wer von Armut und/oder Wohnungslosigkeit betroffen ist. Aber auch, wenn wir beobachten, wer heute – Stichwort Mediterranisierung – den öffentlichen Raum wie «bespielt». Sassen in den Achtzigerjahren fast ausschliesslich «Junkies» am Rheinbord, so trifft sich dort heute tout Bâle.

Um unsere neuen Projekte rankt sich auf mannigfaltigsten Wunsch auch die Fortsetzung unserer **Fotolovestory** aus dem PETER 46. Aber keine Angst: In der nächsten Ausgabe werden unsere hochklassigen Hausfotograf:innen wieder die Handykamera verdrängen – und wie!

Was sich bei uns personell dieses Jahr bewegen wird und von wem wir uns in den letzten Monaten verabschieden mussten, lesen Sie auf den Seiten 15 und 16. Davor finden Sie ab Seite 10 den Zahlenteil mit Statistiken, kommentiertem Finanzbericht und **Spendenverdankungen**.

Was unsere Sprache angeht, haben wir uns einerseits entschieden, ab sofort mit Doppelpunkt zu gendern, und andererseits das C-Wort für einmal aus dem gesamten Magazin zu verbannen! Wir sind überzeugt, dass Sie es nach zwei Jahren Daueranwesenheit so wenig vermissen, wie wir es tun.

Für Ihr Interesse an unserer Arbeit, Ihre Unterstützung und das gute Zusammenwirken im vergangenen Jahr bedanken wir uns herzlichst auch im Namen unserer Klient:innen.

Der Vorstand und die Co-Geschäftsleitung

01

Was bisher geschah:
Bruno, der Zebrahengst wird am Rendezvous 4056, dem Kiosk auf dem Dorfplatz im St. Johann von Samantha und Manuel umschwärmt.
Sie entscheiden sich, eine Dreierbeziehung einzugehen, Bruno hat genug Liebe für alle.

Oh Bruno, mein Bruno – heute mach ich ihn zu meinem Mann, mein ganz allein.

Hier dein Kaffee Bruno.

Danke Aydin

02

Bruno und Samantha sind wieder mal zu Besuch am Kiosk of Love – aka Rendezvous 4056. Aydin, der Kioskbetreiber hat ein gemütliches Boulevardkaffee eröffnet, wo man wunderbar Kontakte knüpfen kann.

Prost mein Herzblatt!

03

Jahresbericht 2021

Neben unseren Kernaufgaben (aufsuchende soziale Arbeit im öffentlich zugänglichen Raum und niederschwellige Beratung) nehmen verschiedene, grösstenteils zweckgebunden finanzierte Projekte an Wichtigkeit zu. Wobei sowohl das Rendezvous 4056 als auch das Kulturlokal und Street Treatment Versuchsfelder für eine zeitgemässe Weiterentwicklung unserer Arbeit im öffentlichen Raum sind. Deshalb berichten wir in diesem PETER schwerpunktmässig von diesen und weiteren Projekten.

Rendezvous 4056

Seit letztem Oktober beleben wir ein altehrwürdiges Obdach und bieten ein offenes Ohr auf der Piazza des St. Johann-Quartiers. Mit unserem Projekt Rendezvous 4056 beschreiten wir einen neuen Weg im öffentlichen Raum, nehmen unsere bisherige Klientel mit und gewinnen die Quartierbevölkerung dazu.

Wurden früher Tramabos und Mehrfahrtenkarten am Kiosk gekauft, haben heute Apps die Warteschlangen abgelöst und auch Telefonkabinen gehören zur fast verschwundenen Stadtinfrastruktur. Wir wollen mit unserem Projekt diese urbane Kleinarchitektur – das Haltestellengebäude mitsamt Kiosk – wieder zu einem lebendigeren Ort werden lassen. Die BVB bedient bei uns zwar keinen Schalter, ist aber unserer Projektidee mit Offenheit und Interesse begegnet und hat obendrein die Kosten für die Dachisolierung übernommen.

Das Miniaturbüro wurde von Waldner und Partner begeh- und bestaunbar gemacht. Mit scheinbar endloser Geduld hat die Architektin dabei sämtliche Hürden genommen. Die Bauarbeiten wurden mindestens so geduldig und profihaft von den Overall Baubetrieben ausgeführt. Wir schätzen die Nachbarschaft mit Overall Wörking quer über den Platz. Sie haben uns schon während des Umbaus ab und an besucht oder haben uns geholfen. Auch mit dem Jugi Badhuesli haben wir ein gutnachbarschaftliches Verhältnis.

Die alten Telefonkabinen im Haltestellengebäude bieten nun zehn Quadratmeter Raum zum Zuhören. Die Telefonhörer wurden von unseren Ohren abgelöst und das Flachdach bietet Schutz für allerlei Anliegen. Der Kaffee von einem der wenigen noch privat betriebenen Kioske in Basel kann auf dem Boulevard neben dem Brunnen getrunken werden. Wer nichts kaufen möchte, ist aber genauso willkommen!

Das Projekt ist ein Dreh- und Angelpunkt, wo die Quartierbevölkerung auf offene Ohren stösst und ihr durch die Teilnahme an Quartierkulturanlässen die Teilhabe an Kultur ermöglicht wird. Mit unserem beruflichen Hintergrund bieten wir eine Orientierungshilfe im und Zugang zum sozialen Basel. Die ungezwungene Atmosphäre im Boulevard-Café kann hilfreich sein, um «einfach mal zu fragen».

Dass Dämmmaterial aus Zellulose nicht in der Schweiz hergestellt wird, haben wir staunend zur Kenntnis genommen und verschoben wegen Lieferengpässen die Eröffnung Monat für Monat bis dann endlich am 26. Oktober 2021 das Projekt mit einer Einweihungsfeier inklusive eines Platzkonzertes von Rob Ericson gestartet werden konnte. Wenn auch die Jahreszeit suboptimal war für den Start, konnten wir doch trotz der Kälte schon viel Interesse wecken und erste Stammgäste gewinnen. Sobald die Tage milder wurden, war spürbar, dass die Belebung des Dorfplatzes einem grossen Bedürfnis entspricht, und die Community wächst stetig. Mit Happenings wie kleinen Konzerten, Karaoke-Abenden, Apéros (und wer weiss, was uns oder den Quartierbewohner:innen noch alles einfällt) ergänzen wir unsere regelmässige Präsenz (Montag und Donnerstag von 11 bis 14 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 14 bis 17 Uhr). Der Kiosk von Aydin und der Boulevardbereich sind übrigens von Sonntag bis Freitag tagsüber offen.

Wir freuen uns riesig, dass wir seit April wieder mit freiwilligen Mitarbeiter:innen noch mehr Ohren und spannende Persönlichkeiten bieten können. Unser Zuhören bezieht sich unter anderem auch darauf, von der Quartierbevölkerung, benachbarten Institutionen oder wem auch immer, etwas über Veränderungs- oder Erweiterungsvorschläge zu erfahren. Uns interessiert, welche Themen die Leute bewegen, um sie allenfalls in Form von Aktionen, Themennachmittagen oder anderem aufzugreifen. Wir sind und bleiben neugierig und offen für Stimmen zu unserem Projekt!

Die Frühlingsmonate brachten schon einiges an Schwung auf den Dorfplatz. Wir durften am Kulturanlass Quartierkultur St. Johann teilnehmen und brachten uns musikalisch ein, indem wir neben dem Musiker Roli Frei auch selbst das Karaoke-Mikrofon ergriffen. Die Ausschreibung der ersten Architekturwoche Basel, die Anfang Mai stattfand, überraschte uns zwar, doch wir meldeten uns ohne langes Zögern an. Für uns war klar, dass diese Kleinarchitektur im Rahmen des Anlasses ihren Auftritt haben soll. So haben wir eine Woche lang Einblicke gewährt und auf Stellwänden die Geschichte der Tramhäuschen in Basel ins Licht gerückt. Ende Juni steht das «Pärklijam Festival» im Quartier an. Wir freuen uns riesig, dann mit unserem eigenen Stand Teil davon zu sein.

Der öffentliche Raum muss Begegnungsorte bieten, an denen sich Menschen aufgehoben fühlen und sich treffen können. Viele Orte haben einen ganz eigenen Charme, der leicht zu übersehen ist. Städtebauliche Entwicklung muss darauf acht geben, solch öffentliche Begegnungsplätze nicht aus dem Stadtbild verschwinden zu lassen. So können – wie bei unseren Telefonkabinen – alte Orte umgenutzt werden und für alle zugänglich bleiben.

Kleiderladen

Die Kleiderabgabe findet jeden Mittwoch zwischen 16.30 und 18 Uhr in den Räumlichkeiten des Autonomen Büros statt. Geboten wird gratis Bekleidung für Männer und Frauen und bei Bedarf auch Outdoor-Material.

Entstanden aus der Idee, nicht mehr gebrauchte, aber noch brauchbare Bekleidung dort weitergeben zu können, wo Bedarf dafür ist, hat sich die Kleiderabgabe zu einem festen Angebot des Schwarzen Peter entwickelt. Wir erhalten grosse Mengen an Bekleidungsspenden, die wir entsprechend sortieren und ordnen.

04

Cordula, die Tratschtante und Gundula, eine Rendezvous 4056-Besucherin, beobachten die Szenerie und verschieben sich zum Kioskbüro.

05

06

In der Kleiderabgabe im Schwarzen Peter decken sich die beiden noch mit schönen Kleider ein.

Cordula ist ihnen gefolgt und hat alles mitgehört.

07

08

Cordula ist schon vor Ort, sie ahnt, dass etwas Grosses passieren wird.

10

Beim Kulturlokal

09

Besonders im Herbst und Winter war die Kleiderabgabe gut besucht, was einmal mehr zeigte, dass brauchbare und warme Bekleidung nicht für alle eine Selbstverständlichkeit ist. Besonders mangelte es den Menschen in dieser Zeit an warmen Jacken, Schuhen und Handschuhen.

Das grosse Spendenaufkommen half, diesen Mangel etwas kleiner zu machen. Viele Menschen schätzen die transparente, direkte und kostenlose Weitergabe der Spenden und viele kommen selbst vorbei mit Säcken, Taschen, Koffern. Strickclubs schicken Mützen, Schals und Socken und wir erhalten sogar Spendenpakete aus anderen Schweizer Regionen.

Leider wird auch immer wieder Unbrauchbares oder Unpassendes für die aktuelle Jahreszeit wie Shorts und Sandalen im Dezember gespendet. Dies ist nachvollziehbar, denn vielleicht hat man den Schrank mal wieder ausgemistet, aber leider hat der Schwarze Peter kaum Lagerkapazität.

Auch werden mehr Frauen- als Männerkleider gespendet. Doch die Kleiderabgabe wird im Durchschnitt zu drei Vierteln von Männern genutzt. Deshalb müssen wir auch viele brauchbare Spenden aussortieren und weiterleiten.

Nach Monaten der Zurückhaltung hat der Herbst gezeigt, dass die Kleiderabgabe des Schwarzen Peter immer noch im Bewusstsein der Spender:innen und Sucher:innen ist. Dies ermöglichte es uns, mit vollen Schränken wieder voll durchzustarten.

Das ganze Projekt ist in den Händen unserer Peers und wird von Erik koordiniert.

Tiergesundheit

2021 konnten wir dank grosszügiger privater Spenden und einer Kooperation mit dem Tierheim an der Birs (TBB) mehrere hundert Kilogramm Tierfutter an unsere Leute weitergeben. Eine dieser Futterlieferung wurde sogar von Mona Vetsch in der Sendung «Mona mittendrin» des Schweizer Fernsehens dokumentiert.

Mithilfe der Thiersch Stiftung – Zum Wohl von Mensch und Tier konnten wir ausserdem über fünfzig Tieren von bedürftigen Menschen eine tierärztliche Behandlung ermöglichen. Für die betroffenen Menschen ist diese unkomplizierte und niederschwellige Unterstützung eine grosse Erleichterung. Obwohl ein Tier eine Bereicherung des Alltags sein kann und für viele unserer Besucher:innen eine zentrale Rolle in ihrem Leben einnimmt, sind die Kosten für unerwartete Notfälle oftmals höher, als es das Budget und die Reserven erlauben.

Dazu zwei Beispiele:

NS hat zwei Katzen und lebt von einer IV. Aufgrund eines Notfalls müsste sie dringend in die Klinik, NS hat jedoch kein Geld, um ihre Büsis für diese Zeit betreuen zu lassen. Die Thiersch Stiftung hat die Kosten für den Aufenthalt der Katzen an einem Ferienplatz während dieser Zeit übernommen.

TM hat seine langjährige Anstellung verloren und in den nachfolgenden Jahren keinen neuen Job gefunden. Es bleibt ihm nichts anderes übrig, als Sozialhilfe zu beziehen. Seine Perserkatze hatte jedoch Probleme mit den Zähnen und konnte nicht mehr fressen. Weil Sozialhilfebezüger:innen die Kosten für ihre Tiere vom eigenen kleinen Grundbedarf abzwacken müssen, konnte er die Behandlung nicht zahlen. Thiersch sei Dank sind die Beisserchen wie neu und der Kater wieder rund und gesund. Juppie und Miau.

Kulturlokal

Mit dem Kulturlokal lassen wir auf dem Zwischennutzungsareal Volta Nord Lysa Büchels Garten beim Bahnhof St. Johann einen inklusiven Begegnungs- und Kulturort entstehen, der Klient:innen die Möglichkeit und den Raum für eigenes Engagement bietet und den Austausch mit der Bevölkerung fördert.

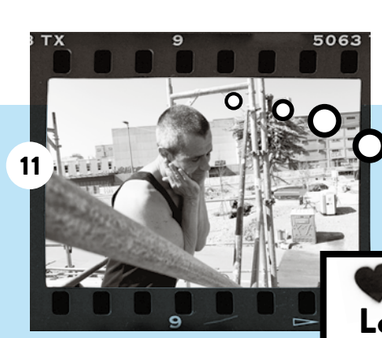
Das Kulturlokal soll partizipativ mit unseren Besucher:innen, Ehrenamtlichen sowie Basler Kunstschaffenden betrieben werden. Über diverse kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Theateraufführungen und Ausstellungen soll ein breites Publikum erreicht werden. Während den regelmässigen Öffnungszeiten lädt der Aufenthaltsraum zur Begegnung ein. Zudem können die Räumlichkeiten von allen interessierten Klient:innen und der Bevölkerung kostenlos genutzt werden.

Anfang 2021 wurde gemeinsam mit unserem ehrenamtlich engagierten Bauteam damit begonnen, der Vision eines Kulturlokals Gestalt zu geben. Das Bauvorhaben wurde visualisiert, es wurden Pläne erstellt, Kosten berechnet und Abklärungen zu den Bauauflagen gemacht. Zudem fanden Austauschtreffen mit den Vertreter:innen anderer Zwischennutzungsprojekte auf dem Areal Volta Nord sowie der Grundeigentümerin SBB Immobilien statt.

Die detaillierte Planung hat sich gelohnt: Ende Mai 2021 wurde das Baugesuch bewilligt. Nun war der Weg geebnet, um mit Unterstützung unserer handwerklich begabten Klient:innen mit der Umsetzung der Bauarbeiten zu beginnen. Im Juni erfolgte der erste Spatenstich und es wurden die Fundamente für das Kulturlokal gelegt. Zudem wurde mit drei Pflanzentrögen eine Begrünung der bis dahin noch brachliegenden Fläche vorgenommen.

Ende Juni folgte der erste Meilenstein des Bauvorhabens: Zwei Schiffscontainer, die dem Kulturlokal als Kunstatelier und Werkstatt dienen, wurden auf dem Areal installiert. In den darauf folgenden Sommermonaten arbeiteten ehrenamtliche Handwerker:innen und Klient:innen an diversen Bautagen Hand in Hand, um eine überdachte Outdoorbühne sowie eine breite Sitztreppe aus Holz für das Publikum zu realisieren. Den Bautagen folgten jeweils wohl verdiente kleine Grillfeste, zu welchen sich auch weitere Besucher:innen des Schwarzen Peter gesellten.

Die geplante Eröffnung des Kulturlokals im Herbst 2021 musste aufgrund von Lieferengpässen bei den Baumaterialien auf das Frühjahr 2022 verschoben werden. Dennoch >



Florentina arbeitet im Kulturlokal im Gartenprojekt und ist am Blumengiessen.

fand am 25. September 2021 bereits ein erstes öffentliches Baustellenfest mit Konzert statt. Auch konnten hungrige Gäste Essen aus der Gulaschkanone im Garten des Kulturlokals geniessen.

Am 23. Oktober fand ein Preopening-Event mit Konzert und Apéro statt, zu dem sich Besucher:innen des Schwarzen Peter sowie ein breites Publikum von rund 200 Personen auf dem Areal einfanden. Am Konzert präsentierte die Gassenmusikband Stoffwechsel der Suchthilfe Region Basel unter der Leitung von Baschi Hausmann ihre Songs. Zudem wurden Musikstücke live zum Besten gegeben, die in Kooperation mit den Basler Musiker:innen Sasa, Pyro und Adrian Sieber von den Lovebugs in den Monaten zuvor gemeinsam erarbeitet wurden. Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals an alle Mitwirkenden dieses grossartigen Anlasses!

Im Dezember konnten dann endlich drei Holzmodule, die das Kulturlokal komplettieren, von einem Holzbauunternehmen aufgestellt werden. Dies wurde im Rahmen eines gemeinsamen Weihnachtsfests im Freien gefeiert. Anschliessend ging es an die Fertigstellung des Baus und der Terrasse sowie die Bepflanzung des Gartens.

Die Eröffnung des Kulturlokals feierten wir am 14. Mai 2022. Unsere Öffnungszeiten sind Montag, Mittwoch und Freitag von 16 bis 22 Uhr, Veranstaltungen werden auf unserer Homepage und auf Facebook angekündigt.

Im Verlauf dieses Jahres wird das Kulturlokal seinem Publikum an punktuellen Anlässen ein spartenübergreifendes Kulturprogramm bieten. Zudem soll die Kooperation mit Basler Musiker:innen im Rahmen eines Musikprojekts weitergeführt werden.

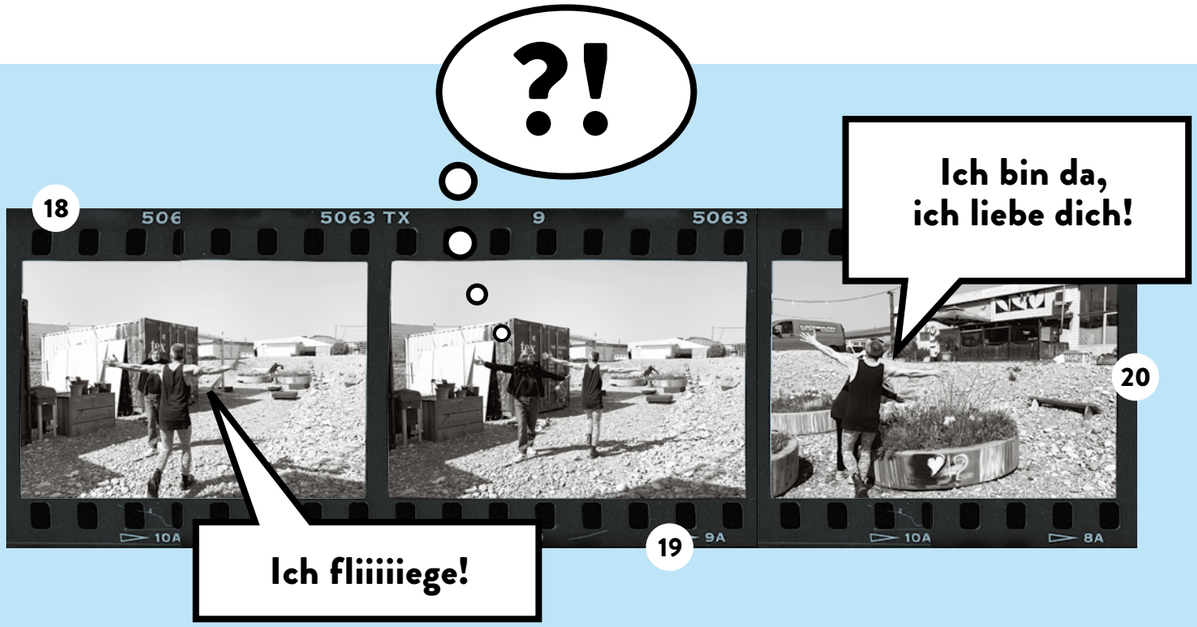
Street Treatment

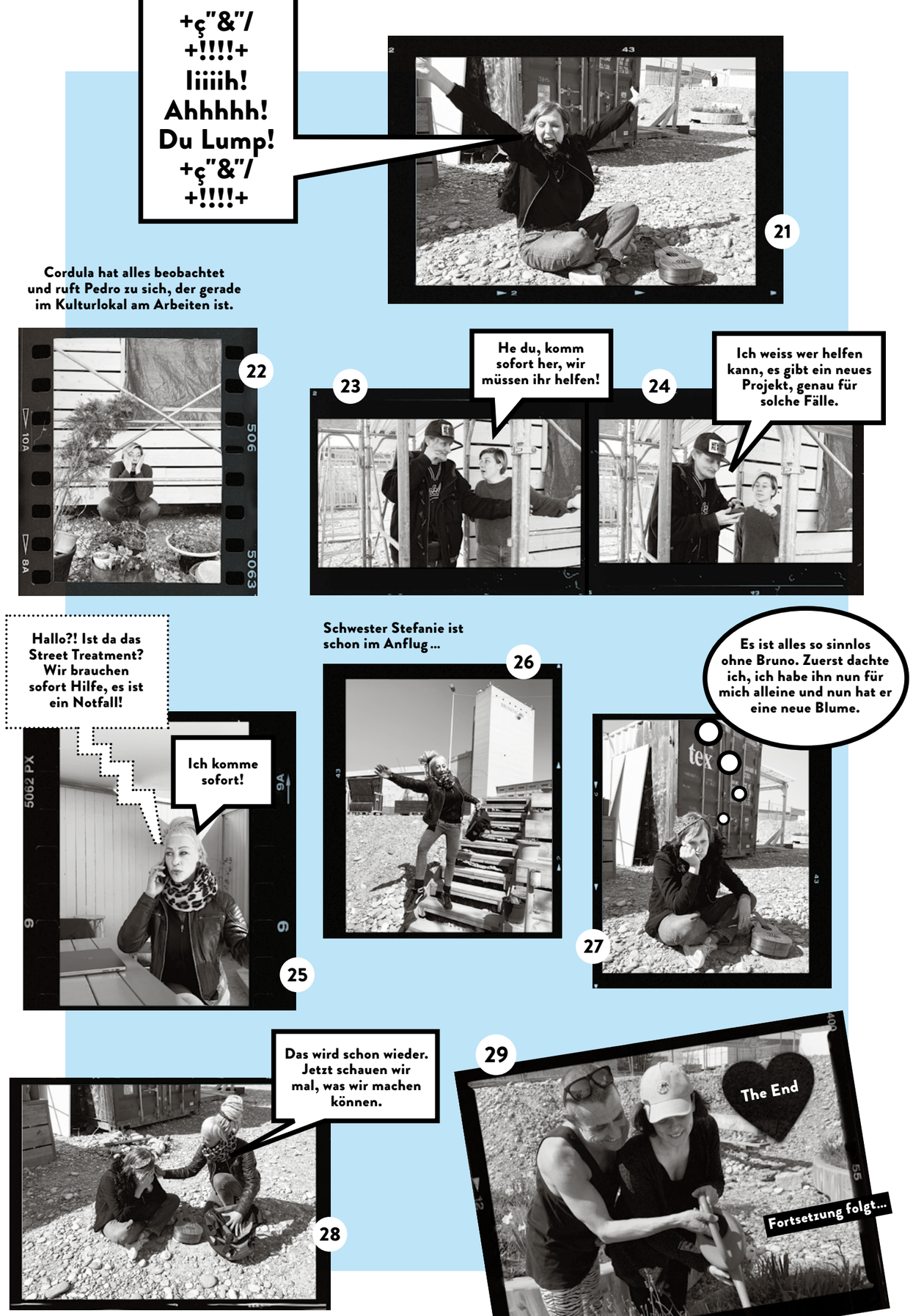
Seit vielen Jahren suchen wir mit anderen niederschwelligen Organisationen nach Wegen, wie Menschen auf der Gasse in einer psychischen Krise besser begleitet werden können (vgl. PETER 40 «Wirr»).

Letztes Jahr hat Gosalya Iyadurai im Auftrag des Schwarzen Peter im Rahmen ihres Masterstudiengangs Soziale Arbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) ein Konzept für ein Pilotprojekt in der aufsuchenden psychiatrischen Arbeit erstellt. Das Projektkonzept wurde in enger Zusammenarbeit von Akteur:innen aus Praxis und Theorie entwickelt, unter anderem in zwei Workshops, an denen Vertreter:innen der Frauenoase, der Abteilung Sucht (Mittler:innen im öffentlichen Raum), der Schweizerischen Gesellschaft für Sozialpsychiatrie (SGSP) und aus verschiedenen Abteilungen der universitären psychiatrischen Kliniken Basel (UPK) sowie ein Peer mitwirkten.

Das Projekt Street Treatment (der Name ist angelehnt an das Home Treatment der UPK) soll Menschen, die von Obdachlosigkeit bedroht oder betroffen sind, bei psychiatrischen, somatischen und sozialen Themen beraten und begleiten. Das Street-Treatment-Team wird interdisziplinär (soziale Arbeit und Psychiatrie) aufgestellt sein und aufsuchend im öffentlichen Raum und in den Organisationen der Obdachlosenhilfe arbeiten.

Das Pilotprojekt soll im Sommerhalbjahr als Kooperation geplant und mit den notwendigen finanziellen Mittel ausgestattet werden. Ziel ist ein Start im letzten Quartal dieses Jahres. Wir hoffen, im nächsten Jahresbericht bereits über erste Erfahrungen schreiben zu können. •





Bilanz

AKTIVEN	2021	2020
	in CHF	in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	178'748.81	263'439.79
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten	8'800.95	16'071.29
Aktive Rechnungsabgrenzung	62'245.95	706.20
Total Umlaufvermögen	**249'795.71**	**280'217.28**
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	87'107.12	15'480.84
Umbau	7'600.60	6'421.00
Total Anlagevermögen	94'707.72	21'901.84
TOTAL AKTIVEN	**344'503.43**	**302'119.12**

PASSIVEN	2021	2020
	in CHF	in CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44'346.85	8'422.85
Verbindlichkeiten Lohn und Sozialversicherungen	5'844.50	21'634.10
Passive Rechnungsabgrenzung	3'420.05	2'800.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	**53'611.40**	**32'856.95**
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	3'500.00	3'500.00
Total langfristiges Fremdkapital	**3'500.00**	**3'500.00**
Total Fremdkapital	**57'111.40**	**36'356.95**
Fonds		
Fonds Contingency	287'392.03	237'677.56
Übrige zweckbestimmte Fonds (Projekte)	0.00	28'084.61
Total Fonds	**287'392.03**	**265'762.17**
Eigenkapital		
Vereinskapital am 1.1.	0.00	0.00
Jahresergebnis	0.00	0.00
Total Eigenkapital	**0.00**	**0.00**
TOTAL PASSIVEN	**344'503.43**	**302'119.12**
ERFOLG	**0.00**	**0.00**

Erfolgsrechnung

	2021	2020
	in CHF	in CHF
Betriebsertrag		
Subventionen Kanton	270'000.00	270'000.00
Spenden und Beiträge Vereinsmitglieder	401'206.24	398'223.30
Übrige Erträge	1'050.00	1'506.70
Total Betriebsertrag	**672'256.24**	**669'730.00**
Personalaufwand		
Besoldungen GassenarbeiterInnen	-383'515.05	-376'969.95
Besoldungen Reinigung, URE Räume, Meldeadressen	-34'321.03	-33'303.93
Sozialleistungen	-105'637.45	-98'780.10
Personalnebenaufwand	-30'722.80	-16'629.95
Honorare für Leistungen Dritter	-10'841.45	-400.00
Total Personalaufwand	**-565'037.78**	**-526'083.93**
Sachaufwand		
Anlagenutzung, Energie und Wasser	-34'321.35	-36'851.42
Büro und Verwaltung	-49'660.97	-46'026.86
Übriger Sachaufwand	-2'871.80	-6'455.90
Abschreibungen	-4'996.32	-3'870.21
Total Sachaufwand	**-91'850.44**	**-93'204.39**
Total Aufwand vor Gemeinkostenanteil Projekte	**-656'888.22**	**-619'288.32**
Aufrechnung Anteil Gemeinkosten Projekte	403'271.74	292'687.78
Aufwand nach Gemeinkostenanteil Projekte	**-253'616.48**	**-326'600.54**
Betriebserfolg vor Projekten	**418'639.76**	**343'129.46**
Zweckgebundene Spenden Projekte	231'215.65	129'997.40
Direkte Projektaufwendungen	-223'822.28	-135'543.52
Anteil Gemeinkosten Projekte	**-403'271.74**	**-292'687.78**
Erfolg Projekte	**-395'878.37**	**-298'233.90**
Betriebserfolg vor ao. Aufwand und Ertrag	**22'761.39**	**44'895.56**
Finanzertrag	6.39	0.15
Finanzaufwand	-137.40	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	547.30	794.75
Ausserordentlicher Aufwand	-1'547.82	-201.00
Erfolg vor Fondsveränderungen	**21'629.86**	**45'489.46**
Veränderungen Fonds Projekte (+ = Entnahme, - = Zuweisung)	28'084.61	-28'084.61
Veränderungen Fonds Contingency (+ = Entnahme, - = Zuweisung)	-49'714.47	-17'404.85
JAHRESERGEBNIS	**0.00**	**0.00**

Fondsrechnung 2021

	Contingency in CHF	Kleiderladen in CHF	Autonomes Büro in CHF	Diverse Aktionen in CHF	Einzelfallhilfe in CHF	Kultur in CHF	Rendez-Vous 4056 in CHF	C. in CHF	Total in CHF
Bestand 1.1.2021	**237'677.56**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**28'084.61**	**265'762.17**
Zweckgebundene Spenden		0.00	20'000.00	0.00	3'956.65	136'059.00	71'200.00	0.00	231'215.65
Projektaufwendungen		-6'545.00	-13'438.32	-2'358.20	-63'003.75	-76'756.69	-29'895.27	-31'825.05	-223'822.28
Anteil Gemeinkosten		-7'382.93	-9'843.86	-36'094.28	-146'838.19	-133'220.79	-69'891.69	0.00	-403'271.74
Projekterfolg		**-13'927.93**	**-3'282.18**	**-38'452.48**	**-205'885.29**	**-73'918.48**	**-28'586.96**	**-31'825.05**	**-395'878.37**
Fonds-Zuweisung aus Projektgewinn		0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Fonds-Entnahme für Deckung Projektverlust		0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	28'084.61	28'084.61
Spezielle Äufnung aus Ergebnisverwendung		13'928.06	3'282.02	38'453.17	205'593.61	67'521.06	28'588.32	3'740.44	361'106.68
Zuweisung Fonds Contingency	-49'714.47								-49'714.47
Bestand 31.12.2021	**287'392.03**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**287'392.03**
								TOTAL VERÄNDERUNG FONDS	**-21'629.86**

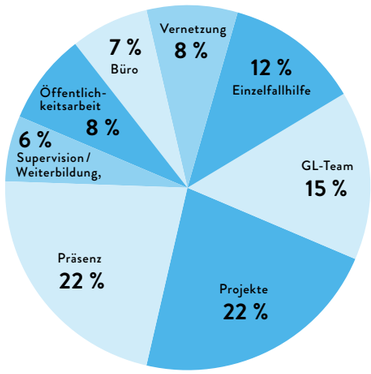
Finanzkommentar

Das Finanzjahr 2021 stand im Zeichen des Aufbruchs und der Projektentwicklung. Mit dem Zuhörkiosk Rendez-Vous 4056 beim St. Johanns-Tor und dem Kulturlokal auf dem Lysbüchel Areal entwickelt der Schwarzer Peter innovative Ansätze, welche die Niederschwelligkeit und Integration betonen und die soziale Arbeit weiter in die Quartiere tragen. Es ist sehr erfreulich zu sehen, wie der Charakter der Projektarbeit in Partnerschaft mit verschiedenen Gönner:innen und Spender:innen durch die jeweiligen Anstossfinanzierungen getragen wird und der Arbeit des Schwarzen Peter weiter Vertrauen geschenkt wird.

Die Herausforderung, die zweckgebundenen Spenden von der bestehenden operativen Arbeit des Schwarzen Peter abzugrenzen, hat auch eine interne Prozessentwicklung angestossen. Unser Ziel ist es, das interne und externe Reporting zu verbessern und die Kompetenzen und Ansätze im Controlling weiter auszubauen. Somit geht die Projektarbeit immer auch mit Selbstreflektion und einem Lernprozess einher.

Im Rahmen meiner Funktion als Vorstandsmitglied der Ressorts Finanzen und Mittelbeschaffung möchte ich mich bei allen beteiligten Spender:innen, Mitgliedern und Freund:innen des Schwarzen Peter bedanken. Ohne Ihre Unterstützung und Mitwirkung wie auch das uns entgegengebrachte Vertrauen wäre der Schwarze Peter nicht die gelebte Institution, die sie heute ist.

Michael Furger

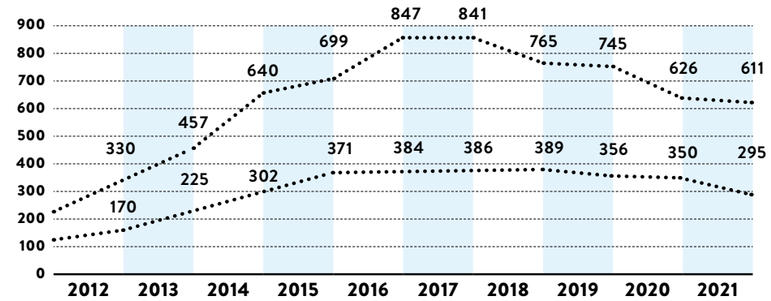


TOTAL Gassenarbeit 2021

Präsenz 1'556 Stunden
Einzelfallhilfe 895 Stunden
Projekte 1'563 Stunden
Vernetzung 555 Stunden
Öffentlichkeitsarbeit 574 Stunden
GL-Team 1'122 Stunden
Büro 503 Stunden
Supervision / Weiterbildung 465 Stunden

Netto Arbeitszeit 7'233 Stunden

Statistik Meldeadressen 2021

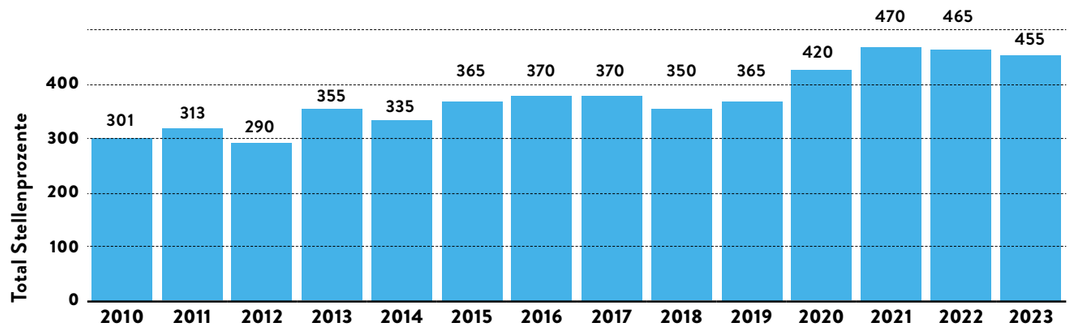


Anmeldungen pro Jahr

angemeldet am 31.12. des Jahres

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Ø Dauer pro Anmeldung	6.2 Mte.	5.8 Mte.	5.5 Mte.	7.3 Mte.	7.3 Mte.	6.6 Mte.	7.3 Mte.	8.3 Mte.	9.6 Mte.	11.4 Mte.
Altersverteilung										
0–18 J.	nicht erfasst					6 %	1 %	1 %	1 %	1 %
18–27 J.	nicht erfasst	35 %	22 %	23 %	21 %	18 %	19 %	24 %	20 %	15 %
28–37 J.	nicht erfasst	27 %	32 %	27 %	25 %	26 %	27 %	23 %	23 %	23 %
38–47 J.	nicht erfasst	15 %	24 %	21 %	21 %	22 %	25 %	23 %	24 %	28 %
48–57 J.	nicht erfasst	14 %	14 %	18 %	22 %	18 %	20 %	19 %	20 %	20 %
58+ J.	nicht erfasst	9 %	8 %	11 %	11 %	10 %	8 %	10 %	12 %	13 %

Entwicklung Stellenplan



Sachspenden 2021

ANNA K. First and Secondhand Fashion, Atelier Beauty and Wellness, Bird's Eye Jazz Club, Coiffeur hauptsache, GareDeRobe Liestal, Henkel & Cie. AG, Karrer Sportshop, Museumsdienste Basel, nextron Basel GmbH, Novabyte GmbH, NU RIU, Peterhans, Schibli & Co AG, SRK 2x Weihnachten, St. Johann Drogerie, Steck Human Resources Management GmbH, Stiftung Wohnhilfe, Team Gartenoase, Tierheim beider Basel, Verein Doghelp Maya Diemers

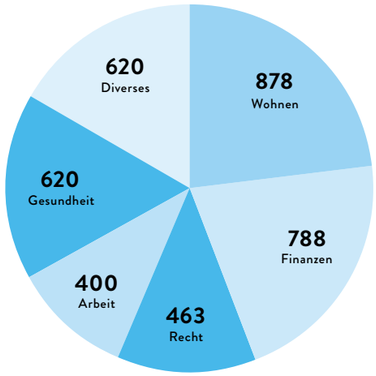
Unermüdlich haben Strickfeen Mützen, Schals und Handschuhe gestrickt. Wir durften das ganze Jahr über dankend Kleider und Outdoormaterial entgegennehmen. Für die grosse Solidarität und Zuwendung möchten wir uns herzlich bedanken.

Spendenliste ab CHF 400

Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung **CHF 900,** Adler Oskar und Ursula **CHF 500,** Albrecht Peter **CHF 400,** Aldridge Vivian **CHF 1'000,** Banteli P.S. und I.A. **CHF 500,** Basler Kantonalbank **CHF 500,** Basler Stiftung Bau und Kultur **CHF 10'000,** Basler Zeitung hilft Not lindern **CHF 3'000,** Baur Ross Stefanie **CHF 400,** Bläuer Peter **CHF 500,** Bürgergemeinde Basel Stadt **CHF 1'000,** Brasey Pascal **CHF 1'000,** C. & R. Koechlin-Vischer-Stiftung **CHF 40'000,** Catherine und Harry Morath-Stiftung **CHF 10'000,** Christoph Merian Stiftung **CHF 70'000,** Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung **CHF 20'000,** Cueni Nadine Josefine **CHF 1'300,** E.E. Zunft zu Hausgenossen **CHF 2'500,** E.E. Zunft zu Weinleuten **CHF 750,** Einwohnergemeinde Aesch **CHF 1'000,** Einwohnergemeinde Arlesheim **CHF 1'500,** Einwohnergemeinde Riehen **CHF 5'000,** Einwohnergemeinde Bettingen **CHF 1'000,** Einwohnergemeinde Bottmingen **CHF 500,** Erni Dominik **CHF 500,** Ernst und Herta Koller-Ritter-Stiftung **CHF 500,** Evang.Ref. Kirche Basel **CHF 2'000,** F. Hoffmann-La Roche AG **CHF 4'000,** Felix Michel **CHF 800,** Fischer-Junod Nicole **CHF 700,** Glückskette **CHF 71'200,** Frey Mirjam **CHF 500,** Fuchs Doris **CHF 400,** Gemeindeverwaltung Binningen **CHF 600,** GGG **CHF 60'000,** Guler Seraina **CHF 420,** Gunzenhauser Thomas Jakob **CHF 2'000,** Häsler Eleonora **CHF 650,** Hersberger Langloh Robert und Sophie E. **CHF 700,** Hess Marguerite **CHF 400,** Howald Dieter **CHF 1'000,** Huber Irene **CHF 500,** Huber Thomas **CHF 600,** Jadwig Baumgartner Denise **CHF 400,** Jakob Evelyne **CHF 500,** Kaupmann Klemens **CHF 500,** Kissling Margot **CHF 2'000,** Knauber Reinhold und Silvia **CHF 5'000,** Köchlin Lucas **CHF 1'000,** Kommission der Arbeitshütte **CHF 10'000,** Komplementärtherapie Basel **CHF 1'620,** Kunigunde und Heinrich Stiftung **CHF 3'000,** Kunz Regula **CHF 600,** L. & Th. La Roche Stiftung **CHF 20'000,** Labhardt Alex **CHF 1'100,** Lee Jonathan **CHF 3'303,** Lindmüller Luisa **CHF 500,** Lions-Club Bruderholz **CHF 4'900,** Louise Aubry-Kappeler-Stiftung **CHF 3'000,** Luscher Michael **CHF 714,** Lüthi Regine Ursula **CHF 500,** Maier Matthias **CHF 2'000,** MBF Foundation **CHF 20'000,** Migros-Genossenschafts-Bund **CHF 1'000,** Mol e Min **CHF 500,** Moser Patrick **CHF 750,** Müller Andrea Isabelle **CHF 500,** Nazzari Sandra **CHF 400,** Niggi Schoellkopf Stiftung **CHF 2'000,** NU RIU **CHF 1'050,** Ötterli Ruth **CHF 400,** Pareja Monica Ziorjen **CHF 500,** Pfaff Philipp Daniel **CHF 455,** Poppinger Alexandra **CHF 1'100,** Pro Longo Mai **CHF 500,** Ramseier & Fricker Luc & Patrick **CHF 500,** Reiniger Pascal **CHF 440,** Ribbert Margret **CHF 500,** Ringli Reto **CHF 500,** Röm. Kath. Kirchgemeinde Arlesheim **CHF 500,** Röm. Kath. Kirchengemeinde Binningen **CHF 2'000,** Rösli Bernhard Peter **CHF 500,** Rotary Club Basel-Wettstein **CHF 8'000,** Roth Melanie Jasmin Desiree **CHF 600,** Roth-Hunkeler Theresia **CHF 500,** Ruth und Paul Wallach-Stiftung **CHF 2'000,** Salvisberg-Andrea Urs **CHF 520,** Saner Skoda Regula **CHF 700,** Schmid Urs **CHF 750,** Schmid-Stürm Stefan und Bernadette **CHF 500,** Schmidlin Thomas Urs **CHF 400,** Schwab Thomas **CHF 400,** SFD – Stiftung für Drogenarbeit **CHF 5'000,** Sieber Dani **CHF 400,** Sophie und Karl Binding-Stiftung **CHF 8'000,** Stadler Karl **CHF 500,** Staehelinscher Familienfonds **CHF 5'000,** Staeheli Martin und Shiying **CHF 550,** Stiftung Freie Gemeinschaftsbank **CHF 500,** Stiftung Klaus Lechler **CHF 20'000,** Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Basel und Umgebung **CHF 10'000,** Suter Bernhard **CHF 400,** Swiss Re Management Ltd **CHF 500,** Thueer-Bolinger Thomas und Beatrice **CHF 450,** Tomi-Hopf-Stiftung **CHF 4'000,** Trankle Diana Sonja **CHF 500,** Unterstützungsfonds für Menschen in Not **CHF 1'000,** Verein Kreislauf **CHF 800,** von Rickenbach Melanie **CHF 2'500,** Werner und Helga Degen Stiftung **CHF 8'659,** Windlin Therese **CHF 1'000,** Wittmann-Schmid Stiftung **CHF 20'000,** Wummers Stephanie **CHF 400,** Zentrum für Achtsamkeit GmbH **CHF 900,** Zivy-Alderete Gabriela **CHF 1'000**

Auch für alle nicht aufgelisteten Spenden sind wir sehr dankbar und sagen ein herzliches merci - die Solidarität ist einfach gewaltig.

Beratungsthemen



Klient:innen-Erhebung

Frauen Männer

Öffentlicher Raum
Frauen, 1'243 Kontakte
Männer, 2'667 Kontakte

Halböffentlicher Raum
Frauen, 351 Kontakte
Männer, 752 Kontakte

Büro inkl. Post
Frauen, 3'918 Kontakte
Männer, 7'662 Kontakte

Gesamt 16'593 Kontakte

davon

4'360 Gespräche
1'710 Beratungen
19 Begleitungen
902 Erstkontakte
998 Nicht-CH
570 Ausserkantonal

In eigener Sache

Manuela Jeker macht von Mai bis Oktober ein Sabbatical und widmet sich den noch schöneren Dingen des Lebens als der Arbeit im Schwarzen Peter. Wir freuen uns schon jetzt auf ihre Rückkehr im Spätherbst.

Natalie Sigg wird Manuela Jeker in dieser Zeit vertreten. Nicht einfach als Lückenbüsserin, denn wir haben mit Natalie bereits mit den Roma auf Basels Gassen (vgl. PETER 47) gearbeitet Sie wird die erste sein, die ihr Praktikum für das Studium der Sozialen Arbeit an der Hochschule Luzern beim Schwarzen Peter absolviert. Auch auf diesen Schritt der Vertiefung und Reflexion unserer professionellen Gassenarbeit freuen wir uns enorm.

Foto Rückseite:
© unsplash.com, Manny Becerra

Impressum

PETER erscheint zweimal im Jahr
Schwarzer Peter
Elsässerstrasse 22
4056 Basel
schwarzerpeter.ch
team@schwarzerpeter.ch
061 383 84 84
Basler Kantonalbank, 4002 Basel, 16 545.784.06
IBAN: CH98 0077 0016 0545 7840 6

Layout: Eva-Luzia Recher, gestaltet.ch
Druck: Gremper AG
Auflage: 1'600

Verstorbene

Auch in den letzten Monaten mussten wir von vielen lieben Menschen Abschied nehmen:

Till
Wolfgang
Victor
Nicola
Roland
Dervis
Ängeli
Ahcene
Michel